

# Inhalt

## Prolog:

»Nur das ist wahr, dem wir bis zuletzt die Treue halten.« 9

## I. Kindertagebuch

»Man muss an traurige Dinge so wenig wie möglich denken.«

13

## II. Jüdin in Königsberg

»Dass ich Jüdin bin, erfuhr ich auf der Straße.« 25

## III. Wissenshunger

»Ich war gewohnt, das Leben zu doppeln:  
in ein Hier und Jetzt und Dann und Dort.« 35

## IV. Hannah und der Zauberer

»Ich habe immer gewusst, dass ich wirklich nur existieren  
kann in der Liebe.« 47

## V. Hingabe und Vernunft

»Der Weg, den du mir zeigtest, verlangt ein ganzes Leben.«

59

## VI. Abschied von Deutschland

»Ich will mit dieser Gesellschaft nichts mehr zu tun haben.«

73

## VII. Monsieur

»Nun weiß ich endlich auch, was Glück ist.« 83

VIII. Fluchtpunkt Marseille

»*Es ist eine Lust zu leben, auch wenn die Weltlage  
beschissen ist.*« 94

IX. Ein Zimmer in der 95. Straße

»*Freiheit ist keine Prämie für ausgestandene Leiden.*« 108

X. Die Schuldfrage

»*Ein Chor von Spießern wird ausrufen:  
›Dies haben wir nicht getan.‹*« 121

XI. Das radikal Böse

»*Die Deutschen leben von der Lebenslüge und  
der Dummheit.*« 135

XII. Hexenjagd

»*Ich leiste mir manchmal die unglaublichsten Eskapaden.*«  
151

XIII. Jenseits der Arbeit

»*Man muss immer von Zeit zu Zeit die Gebildeten sehen ...*«  
168

XIV. Schöne Welt, düstere Welt

»*Ich wusste nie, welche Seligkeit im Augen-Haben liegt.*«  
183

XV. Raubvogel oder Singvogel?

»*Ich habe nie in meinem Leben irgendein Volk geliebt.*«  
198

XVI. Vom Wunder des Anfangs

»*Was wir tun, wenn wir tätig sind.*«  
212

XVII. Das Gespenst in der Glaskiste

*»Ich weiß nicht, wie oft ich gelacht habe, aber laut!«* 228

XVIII. Eichmann und kein Ende

*»Das banale Böse kann die ganze Welt vernichten.«* 243

XIX. Revolte in Amerika

*»Das ist sehr gefährlich, weil es sich um etwas ganz  
Echtes handelt.«* 257

XX. Abschiede

*»Der Umgang mit den Toten – das will gelernt sein.«* 271

XXI. Frei wie ein Blatt im Wind

*»Ich will mich nur noch mit transpolitischen  
Dingen abgeben.«*  
286

XXII. Lichter über dem Fluss

*»Ich habe immer geglaubt, dass man sein Leben ist.«* 301

Zeittafel 313

Literatur zu Hannah Arendt 315

Quellenverzeichnis 319